

So schützen Sie Ihr Eigentum

HAUS + GRUND: Neues Buch „Einbruchsisicherung“

MÜNCHEN – HAUS + GRUND MÜNCHEN und der Haufe Verlag haben das Buch „Einbruchsisicherung“ herausgebracht. Das Vorwort stammt vom ehemaligen Münchner Polizeipräsidenten Hubertus Andrä.

„Von besorgten Bürgerinnen und Bürgern wird immer häufiger die Frage gestellt, wie man sich effektiv vor einem Einbruch schützen kann“, berichtet Mitautor Rechtsanwalt Rudolf Stürzer, Vorsitzender HAUS + GRUND MÜNCHEN. Die Befolgung bestimmter Grundregeln, so z. B. bei jedem Verlassen der Wohnung Fenster und Türen zu verschließen, sollte eine Selbstverständlichkeit sein – nützt aber wenig, wenn Türen und Fenster einem Einbrecher keinen Widerstand bieten. „Eine normale Terrassentüre ist in 10 Sekunden auf“, so ein Experte der Münchner Polizei. Solche „normalen“ Türen und Fenster d. h. ohne besonderen Einbruchschutz sind in über 90% der Häuser und Wohnungen verbaut. „Da es bei uns – anderes als z. B. in den Niederlanden – auch für neu hergestellte Türen und Fenster keine gesetzlichen Vorgaben für einen bestimmten Einbruchschutz gibt, können die Hersteller hier unauffällig sparen“.

Dieses Buch soll Eigentümer, Vermieter und Mieter animieren, den Einbruchschutz ihres An-



Die Autoren – Rechtsanwalt Rudolf Stürzer, (rechts), Vorsitzender von HAUS + GRUND MÜNCHEN, und Dipl.-Ing. Stefan Onischke. Fotos: fkn

wesens kritisch zu prüfen z. B. ob bei Türen und Fenstern hochwertige Pilzkopfverriegelungen oder nur wirkungslose Rollzapfen verbaut sind. Der Unterschied wird auf Seite 54 ff. u. a. mit Videos über simulierte Aufbruchversuche erläutert. Darüber hinaus informiert das Buch über sämtliche Möglichkeiten und die Kosten von mechanischen und elektronischen Sicherungen, wie diese Kosten mit staatlichen Zuschüssen und steuerlichen Vorteilen gesenkt werden können und was bei Nachrüstungen, z. B. mit einer Videoüberwachung in rechtlicher Hinsicht zu beachten ist. Ferner, wie durch geschicktes Verhalten einem Einbruch vorgebeugt werden kann; aber auch darüber, was im Schadensfall zu tun ist, um einen evtl. Versicherungsschutz nicht zu gefährden.

54.236 Wohnungseinbrüche wurden im Jahr 2021 bundesweit registriert. Die Bekämpfung der Wohnungseinbruchkriminalität genießt nach wie vor hohe Priorität bei der täglichen polizeilichen Arbeit. Mittlerweile gehört eine länderübergreifende und auch internationale Zusammenarbeit in diesem Bereich zur gängigen Praxis. Der Gesetzgeber reagierte auf die steigende Zahl von Wohnungseinbrüchen mit einer Strafverschärfung. Seit 22. Juli 2017 wird diese Straftat mit einer Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahr geahndet.



Einbruchsisicherung,
Autoren:
RA Rudolf Stürzer,
Dipl.-Ing. Stefan
Onischke,
160 Seiten,
14,95 Euro,
Bestell-Nr.: 16052-
0001, ISBN 978-3-
648-10768-3
Haufe-Medien-
gruppe Freiburg
München,
www.haufe.de